

Mühlpfort, Heinrich: Passion-Lied (1686)

- 1 O HErr der hohen Himmels-Kertzen/
- 2 Du Licht der ewig lichten Macht/
- 3 Mich martern deine trübe Schmertzen
- 4 Und gehn mir ängstiglich zu Hertzen/
- 5 Mich plagt des Todes düstre Nacht/
- 6 Wor zu dich mein Verbrechen bracht.

- 7 Das Schuld-befreyte Licht der Sonnen
- 8 Hat/ als es war umb dich geschehn
- 9 Zu dem dein Lebens-Oel verronnen/
- 10 Mit Nacht sein Antlitz übersponnen.
- 11 Es konte nicht das Unrecht sehn/
- 12 Daß Selaven ihren Käyser schmähn.

- 13 Wie soll denn ich (da meine Sünden
- 14 Dich stürzen in den Sünden-Koth/
- 15 Du dich Unsterblicher läst binden
- 16 Hiermit ich Sterblicher kan finden
- 17 Was mir die Freyheit schenckt bey GOTT:)
- 18 Nicht seuffzen über deine Noth?

- 19 Ich habe mich im Schlam gewühlet
- 20 Der Seelen reines Kleid befleckt/
- 21 Ich bins der sein Gewissen fühlet/
- 22 Auf den der Höllen Rabe ziele/
- 23 Den seine schwartze Schuld erschreckt/
- 24 Weil mich der Unflats Mantel deckt.

- 25 Ich bin ein Koch der Sünden-Speisen/
- 26 Ich richte nichts denn Laster an/
- 27 Mein Messer ist von Wollust Eisen/
- 28 Mein Eisen kan kein Engel preisen/
- 29 Es rührt noch her vom ersten Mann/

30 Daß ich nichts Gutes kochen kan.

31 Wie soll sich meine Schwachheit wagen/
32 Dir aufzuopfern ihren Gruß?
33 Der du im Jammer-vollen Zagen/
34 Hast meine Last mir helffen tragen.
35 Und durch den falschen Judas Kuß
36 Machst in den Himmel einen Fuß.

37 Wie soll mit Dancken ich erreichen/
38 Womit du Heyland mich verehrt?
39 Sind das nicht werthe Liebes-Zeichen?
40 Du läst den Mördern dich vergleichen/
41 Der du den Frieden stets gelehrt
42 Und Aufruhr jederzeit verstöhrt.

43 Du nimmst das Rohr des Scepters Zeichen/
44 Und färbst die Dornen mit dem Blut/
45 Auf daß mir halb-gestorbnen Leichen
46 Durch diesen Spott und schimpfflich streichen/
47 Und durch die Purpur-rothe Fluth/
48 Mein Spruch zum Lebeu falle gut.

49 Du hast vor mich die Schmach erkohren/
50 Und ins Gefängnüß dich gestellt/
51 Ach! den der selbst das Recht geboren/
52 Spricht ungerechtes Recht verlohren/
53 Und der den Tod in Banden hält/
54 Wird seiner Richter Lösegeld.

55 So stirbst du HErr vor das Geschlechte/
56 So selbst an deinem Leiden schuld!
57 Der König leidet vor die Knechte/
58 Die Boßheit büsset der Gerechte/
59 Und machet uns durch die Gedult/

60 Den grossen Vater wieder hold!

61 Herr/ der du dieses wollen leiden/
62 Ertheile mir dein Angesicht/
63 Und dencke/ wenn nach diesem Scheiden
64 Du mich mit Fleisch wirst wieder kleiden/
65 Und wenn dein Mund das Urtheil spricht/
66 Daß du vor mich schon seyst gericht.

67 Ich seh des Todes Macht zersplittern/
68 Und er verliert sein scharffes Recht/
69 Der Gräfte feste Mauren zittern/
70 Der Frommen Leib und Gräber schüttern/
71 Und gehn hervor: Weil GOtt geschwächt/
72 Den jeder hielt als seinen Knecht!

73 So werd ich frey von allen Stricken:
74 Indem das Höllen-Netze bricht/
75 Sich darff kein Garn mehr auf mich rücken/
76 Noch mich mit ihren Ketten drücken/
77 Weil selbst das ewig helle Licht/
78 Bey GOtt vor meine Schuld einspricht.

(Textopus: Passion-Lied. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/2789>)